Wetterunabhängig ist der Gadsdorfer Weihnachtsmarkt in der Braconia-Halle. FOTOS: MIKE JENTSCH (3)

MAZ 13.12.10

Ein geangeltes Auto, Aal und Mandarin-Enten

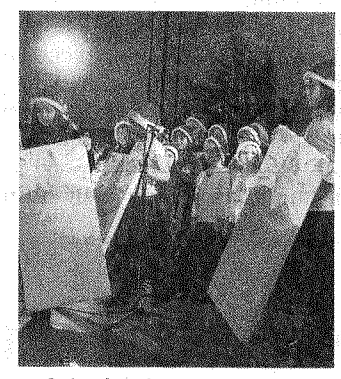
WEIHNACHTSMARKT Alles unter einem Dach in der Braconia-Halle

Wie leergefegt waren die Straßen am Samstagnachmittag in Gadsdorf. Nur ein paar Lichterketten und zwei Hertha-Fahnen waren zu sehen. Dafür war die Braconia-Halle proppenvoll.

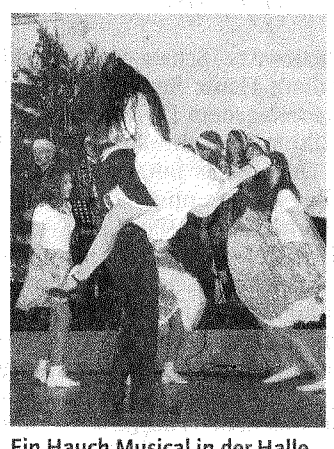
Von Mike Jentsch

GADSDORF | Wer am Sonnabend zunächst gedacht hatte, dass dieser Ort ausgestorben ist, sah sich an der Braconia-Halle in Richtung Rehagen eines Besseren belehrt. Zahllose Autos parkten dort und beim Betreten der Halle war klar, wo sich das Gros der rund 200 Gadsdorfer an diesem Tag aufhielt: Zum zweiten Mal traf man sich zum Gadsdorfer Weihnachtsmarkt. Wettergeschützt im Warmen, genoss man gemeinsam mit den Gästen ein weihnachtliches Programm.

Die Idee einen Weihnachtsmarkt in der ehemaligen Raufutterhalle zu veranstalten, hatte Jürgen Weinrich auf der Weihnachtsfeier des Heimatvereins geäußert. Zwei Wochen später war der erste Gadsdorfer Weihnachtsmarkt organisiert, berichtet er. Der wurde so gut angenommen, das sich Weinrich auch in diesem Jahr die Mühe aufgeladen hat. Mit dabei ist auch seine Tochter Jeannine, bei der die Kinder im selbst gebastelten Bassin angeln können. „Weil wir kein Karussell bekommen haben", wie Jürgen Weinrich erklärt. Doch haben die Kinder auch ihren Spaß an seiner Kleintierfarm, in der Enten schnatterten, Kaninchen Möhren knabberten und Minischweine quiekten. Auf der Bühne toben sich derweil die Tänzer des Musicals



Auftritt der Singespatzen.



Ein Hauch Musical in der Halle.

vom Sperenberger DRK-Jugendklub aus und sorgen für beschwingte Stimmung.

Die Singespatzen der Anne-Frank-Grundschule und der Männerchor Rehagen 1895 haben natürlich Weihnachtslieder im Gepäck, während die musikalischen Lokalmatadoren, die Quadrophoniker, auch moderne Klänge anstimmen. Das Ganze ist umrahmt von zahlreichen Ständen, wie dem der Familie Thater, die für albanische Familien sammelt.

Der kleinen Gina-Maria Hoffmann gefällt eigentlich alles. „Ich hab mir vorhin ein Auto geangelt", berichtet die Petrijüngerin von ihrem Erfolg bei Jeannine Weinrich und jetzt genießt sie den Gesang ihrer Mitschüler. Rita Lehmann lobt die supertolle Idee: „Das kam schon im letzten Jahr gut an", sagt sie und zeigt dem kleinen Enkel den farbenprächtigen Mandarin-Enten-Erpel.

„Ich bin total begeistert von der offenen Halle", so ein Gadsdorfer. Der gab zu, das erste Mal hier zu sein, obwohl er nur 300 Meter entfernt wohnt. „Die machen hier schon eine ganze Menge, sonst ist Gadsdorf ja eher etwas verschlafen." Mit einem frisch geräucherten Aal in der einen und seiner Freundin in der anderen Hand, genoss er wie alle Besucher diesen etwas anderen Weihnachtsmarkt in Gadsdorf.